

Neue Wertschöpfung auf 7800 Quadratmetern Fläche

Spatenstich zum Ausbau der Trumpf-Betriebe in Grösch: 4800 m² neue Produktions- und Montagefläche und ein Neubau für die Lasermarkiersysteme schaffen 30 neue Arbeitsplätze.

Von Norbert Waser



Spatenstich für eine weitere Ausbautetappe in Grösch: Georg Niggli (Gemeindepräsident), Trumpf-Chef Berthold Leibinger, Ulrich Gadiant und Aldo Brändli (von links).

(Foto Tamara Defilla)

Wenn Professor *Berthold Leibinger* in Grösch vor die Medien tritt, dann hat das meist einen überaus erfreulichen Grund. So auch gestern, als der Trumpf-Chef den jüngsten Ausbauschritt der Trumpf-Betriebe im Vorderprättigau ankündigte. «Es war wohl einer der besten Entscheidungen der letzten 20 Jahre, in Grösch eine Fertigung zu errichten», lobte Leibinger den Bündner Produktionsstandort, mit dem man «ausserordentlich zufrieden» sei.

Neu auch Elektronikfertigung

Diese Zufriedenheit äussert sich in einem steten Ausbau der Produktion in Grösch. Zum einen wird die Produktions- und Montagefläche für Flachbett-Lasermaschinen, die sich nach Leibingers Aussage trotz schwierigem Marktumfeld weltweit sehr gut verkaufen, um 4800 Quadratmeter erweitert. Mit dem Erweiterungsbau wird die Voraussetzung für eine zusammenhängende Fließfertigung

von Lasermaschinen auf einer Ebene geschaffen. Die dadurch frei werdende Fläche im Untergeschoss wird für die Fertigung von Elektrik- und Elektronik-Komponenten für die Trumpf-Gruppe genutzt. Diese Baugruppen werden neu in Grösch gefertigt.

Neubau für Laserentwicklung

Die überaus erfreuliche Entwicklung des vor etwas mehr als

einem Jahr gegründeten Bereichs Lasermarkiersysteme erfordert bereits einen Neubau. Bislang war dieser Geschäftszweig in Räumlichkeiten des Innozeta, dem Trumpf Innovationszentrum, untergebracht. Nun wird dieser Bereich in einem 3000 Quadratmeter grossen Neubau untergebracht, der im Baustil dem Innozeta angepasst wird. Dieser wird sowohl als Entwicklungs-, Vertriebs- und Pro-

duktionsfläche genutzt. Das Investitionsvolumen für beide Vorhaben bezifferte Leibinger auf 25 Millionen Franken, zuzüglich der betrieblichen Ausrüstung. Leibinger geht davon aus, dass im Zuge des Ausbaus rund 30 neue Arbeitsplätze entstehen werden. Fleissige und qualifizierte Mitarbeiter nannte der Trumpf-Chef denn auch als einen der Gründe für den steten Ausbau des Standorts Grösch.